

**Dab** → *Tau*<sup>1</sup>.

**dab** → *taub*.

### Tabák, To-, Tubákel, Turákel

**M. 1** Virginia- od. Bauerntabak (*Nicotiana tabacum* od. *rustica*): *in Gartn haoutma na ganzn Summa saa Freid ghat, wenn da Towak gwachsn und gedieha is* SCHMIDT Säimal 92; *den gemeinen Tabak ... selbsten anpauen* Aichach um 1670 Inn-Oberld 21 (1936) 88.

**2** Genußmittel daraus, °Gesamtgeb. vielf.: *d Nosntecha foi Duwäg hom* Rosenhm; *der Mutter tät ich an Kaffee ... kauf'n und dem Vater a nei's Pfeif'l und an Turrack!* Wegscheid ObG 17 (1928) 29; *Der ... Towák* SCHMELLER I,577; *Bey dem Essen soll man nicht leicht einen Taback schnupffen* SCHREGER Speiß-Meister 35.– Phras.: *nix Tāwag!* „du bekommst nichts!“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 159;– erweitert: *niks Tawak, hâts Bettlwaib gsâgt* Ingolstadt.– (*Ein starker T.* Zumutung, Unverschämtheit, OB, NB, OP, MF vereinz.: *dös is oba a starker Tabak!* starkes Stück Donaustauf R.– †*T.trinken* | *sau- fen* rauchen: „(im Gebirg) *Taback trinken* ... schmauchen“ SCHMELLER I,667; *einen Tabackh getrunckhen* Wäldern NEW 1696 Wir am Steinwald 2 (1994) 72.– „Zu einem, der beim Laufen oder ... Arbeiten hintendran ist, sagt man: *Der krejgt'n Dowag*“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 234;– Sachl. vgl. ebd.– °*Der hât Tabak im Hirn* „ist geistig beschränkt“ Bodenmais REG.

Etym.: Aus spanisch *tabaco*; KLUGE-SEEBOLD 903.

Ltg. Formen: Wohl mit Zweitbetonung *dāwäg*, *da-* u.ä., auch *-wak* OB, NB (dazu NEW, WÜM; WUN), ferner *dāwäg*, *-wög*, *-wōg* OB, NB, MF, SCH (dazu AM, KEM, R), *-wäk* u.ä. OB, *dowēg* (WUN).– Scherzh. *dūwägl* u.ä. (WOR; KÖZ; R), *durägl* (WEG).

SCHMELLER I,577f.– WBÖ IV,15-22.

Abl.: *tabákeln*, *tabákig*.

Komp.: [**Korn-ähr**]t. Tabakersatz aus Getreide- ähren: *ih hab ja koa Bröckert Kornährtawag nicht!* QUERI Kolumbus [16].

[**Augen**]t. best. Sorte Schnupftabak, OB, OP vereinz.: *Aungtāwak* „besonderer Kräutertabak gegen rinnende Augen“ Erding.

WBÖ IV,22.

[**Bauern**]t. **1** Bauerntabak (*Nicotiana rustica*): *Bauantāwak* Ingolstadt; *Moistns is a Bauan-*

*towak oabaut worn, der haout gell oda gellgräi blöiht* SCHMIDT Säimal 92.– **2** Genußmittel daraus: *Bauantāwak* „scharfer, beizender Tabak“ Ingolstadt.

WBÖ IV,22.

[**Blätter**]t. ungeschnittener Rauchtobak, °OB, °NB vereinz.: °*Bledatawak* „gerollte Tabakblätter, die man in Rollen kaufte“ Högl BGD.

†[**Brasil(ien)**]t., [**Bresil**]-, [**Bri**]-, Brasil, Tabak: „Das Mannsvolk schnupft gern ... *Presiltaback*“ VIT HAZZI Aufschl. IV,1,222; *Nimme .1.[pfundt] : geschnittenen brasilientoback in .2. kanen brandwein gewicht* BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 69.

WBÖ IV,22f.

[**Teufels**]t. Stäubling (*Lycoperdon*), OB, NB, °OP vereinz.: *Daifösdawag* Aicha PA.

WBÖ IV,23.

†[**Trink**]t. Rauchtobak: *In dem groben Trinck-Toback| wovon ... auch ... die Weiber ganzte Pfeiffen versutzlen* SELHAMER Tuba Rustica I,352.

SCHMELLER I,667.– WBÖ IV,23.

[**Kau**]t., [**Keu**]- Kautabak, OB vereinz.: *Koitāwák* Törwang RO; *Kaudawagg* ILMBERGER Fibel 44.

WBÖ IV,23.

[**Fliegen-köpflein**]t.: *Flöignköpftowag* „spöttisch für Pariser Schnupftabak im Gegensatz zum Schmalzler“ Stadlern OVI.

[**Rauch**]t. wie → [*Trink*]t., °OB vereinz.: *Raach-dāwák* Walpertskehn ED; *Raachdawagg* ILMBERGER Fibel 44; *Ein Rest verbleibt also noch an virginischem Rauch Tabac* Ingolstadt 1746 MHStA Kam. G. R. fasc. 1544/11a, fol.20<sup>r</sup>.

WBÖ IV,23.

†[**Sauf**]t. dass.: *daß er dem Sauff-Toback aus dem H Evangelio ienen Titul geben* SELHAMER Tuba Rustica I,353.

[**Schmälzler**]t. Schnupftabak: *Schmalzertabak* Traunstein; *host an quat'n Schmalzertabak ... hau a Pris her!* Bay.Wald REIMEIER Wetzstoa 75.– Phras.: „wenn er ... *Schmalzertabak* im Hirn hatte“ [geistig beschränkt war] QUERI Kriegsb.30.